

Rabensteinfelder auf Senioren tour

Für 57 Raben Steinfelder Senioren gab es im Mai dieses Jahres wieder eine Mehrtags-Busreise. Es war die sechste Reise, die der Senioren-Vörderverein e.V in dieser Art organisierte. Wir waren mit Bus & Reisen unterwegs und hatten den Zwischenstop in Cottbus, der einstigen Tuchmacher- und Textielindustrie-Stadt. Hier wurde uns eine interessante Stadtführung geboten. Doch unser Hauptziel war Dresden im Freistaat Sachsen.

Vom "Andor-Hotel-Europa", wo wir sehr gut untergebracht waren, unternahmen wir täglich interessant Ausflüge. Natürlich freuten wir uns zunächst über eine sehr informative Rundfahrt durch die Elbmetropole. Da bewunderten wir solche Sehenswürdigkeiten wie Dresdener Zwinger, Semper-Oper oder die kurz vor ihrer Fertigstellung stehende Frauenkirche. Von der Brühlschen Terrasse aus ging es per Schaufelraddampfer auf der Elbe nach Pillnitz, wo wir die einmalig schöne Schloss- und Parkanlage besichtigen konnten. Dort galt unser besonderes Interesse der sechs Meter hohen Kamelie, die sich zum Schutz vor Kälte unter einer fahrbaren riesigen Glaskuppel befand und sich gerade zu diesem Zeitpunkt mit einem Meer von Zauberhaften roten Blüten zeigte.

Der folgende Tag war mit einem Ausflug ins westliche Erzgebirge ausgefüllt. Dabei lernten wir Annaberg mit der größten spätgotischen Hallenkirche Sachsen kennen, besuchten die Schau- und Schnitzwerkstätten der Spielzeugstadt Seiffen und hatten noch einen Aufenthalt in Freiberg, der Stadt des Bergbaus, die in ihrem Freiburger Dom über eine Silbermann-Organ verfügt.

Eine weitere Fahrt ging nach Meißen zur altherwürdigen Porzellanmanufaktur. Aufmerksam verfolgten wir hier, wie aus der Urform bis zum Endprodukt das bekannte Meißner Porzellan mit dem Markenzeichen der blauen Schwerter gefertigt wird.

Später gab uns Führung auf Schloss Moritzburg Informationen über die Lebensweise der einstigen Herrschaft des Lust- und Jagdschlusses, das August der starke erbauen ließ. Die Räume haben noch heute wertvolles Mobiliar aufzuweisen, kostbare Leuchter, wunderbar erhaltene Ledertapeten und vor allem wertvolle Jagdtrophäen.

Der letzte Tag unseres Aufenthalts im Sachsenland führte uns in die Sächsische Schweiz, zunächst auf die Festung Königstein. Das hochgelegene Plateau erreichten wir über einen dreißig Personen fassenden Fahrstuhl. Oben gab es viel zu sehen. Allein das Panorama rundherum war überwältigend. Bis in weite Ferne erhoben sich die wuchtigen Felsen des Elbsandsteingebirges. Die Festung galt als uneinnehmbar und sicher. Deshalb diente sie auch lange Zeit als Gefängnis für prominente Bürger des Mittelalters. Heute sind noch die Kommandantenwohnungen, die Kasematten, der Ballsaal, u.v.m zu besichtigen. Besonders beeindruckend fanden wir den Brunnen, den man unter schwierigsten Bedingungen 152m tief in das Gestein eingelassen hatte.

Ähnlich gut gefiel es uns später am gegenüberliegenden Elbufer, auf dem Basteifelsen. Auch hier der faszinierende Blick auf die schroffe Felsenwelt rundum. Und wir hielten den Atem an, als wir über uns mutige Felsenkletterer in schwindelnder Höhe bei ihrem gefährlichen Aufstieg beobachten konnte.

Schon bald hieß es Abschied nehmen von interessanten Stück deutscher Heimat. Nah einem Stop in Jüterbog, bekannt als alte Garnisonsstadt, deren imposante Feldsteinkirche wir uns ansahen, um einen abschließenden Besuch einer Destillieranlage des "Zinnaer Klosterbruder" mit Verkostung, ging es zurück nach Raben Steinfeld.

Diese Reise vermittelte uns Wissenswertes aus den Bundesländern Sachsen und Brandenburg und stärkte ein weiteres mal das Zusammengehörigkeitsgefühl der Raben Steinfelder Senioren. Dafür allen Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön!

Ursular Nabielek

Forststr. 5c, 19065 Raben Steinfeld